

KONSTITUIERUNG DER LANDTAGSAUSSCHÜSSE | Erneut werden die AfD-Kandidaten für Ausschussvorsitze nicht gewählt – dort fungieren nun die Vizes als Chef*innen

Der Landtag ist jetzt arbeitsfähig

Mit der Konstituierung der 14 Fachausschüsse und der Besetzung der dortigen Vorsitzendenposten ist die bayerische Volksvertretung gut sechs Wochen nach der Landtagswahl wieder voll arbeitsfähig. Gemäß der in der Vorwoche geänderten Geschäftsordnung hatte die CSU-Fraktion Zugriff auf sechs Ausschussvorsitze, die Freien Wähler auf drei, AfD und Grüne auf je zwei und die SPD auf einen.

Bei den Vorsitzendenwahlen in den Gremien fielen allerdings die von der AfD benannten Kandidaten durch. Die übrigen Fraktionen begründeten ihre Ablehnung vor allem mit der Beobachtung der bayerischen AfD durch das Landesamt für Verfassungsschutz, was sie an der Eignung von AfD-Vertretern für parlamentarische Leitungsfunktionen zweifeln lasse.

Formal ohne Vorsitzenden bleiben demnach der Agrar- sowie der Bundes- und Europaausschuss. Dort erhielten die AfD-Kandidaten Ralf Stadler und Martin Böhm jeweils nur die Stimmen der anwesenden AfD-Mitglieder. Die Leitung der Gremien übernehmen nach der Geschäftsordnung nun die stellvertretenden Vorsitzenden Petra Högl (CSU) und Ulrike Müller (Freie Wähler). Diese wurden jeweils bei Enthaltung der AfD von allen anderen Fraktionen gewählt.

Bereits in der vergangenen Legislaturperiode wurde der Bildungsausschuss nach der Abwahl des von der AfD gestellten Vorsitzenden Markus Bayerbach kommissarisch von dessen Vize Tobias Gotthardt (Freie Wähler) geleitet. Dieser bezeichnete sich damals als „amtierender Vorsitzender“.

Ohne Vizechef auskommen müssen der Umwelt- und der Rechtsausschuss. In diesen fanden die AfD-Personalvorschläge Ingo Hahn und Christoph Maier keine Mehrheit. Durch eine Neuregelung in der Geschäftsordnung des Landtags ist gewährleistet, dass Ausschüsse auch bei Verhinderung des oder der amtierenden Vorsitzenden arbeitsfähig bleiben. So können die Ausschussmitglieder zum Beispiel bei einer krankheitsbedingten Vakanz in der Sitzungsleitung für die Dauer des Fehlens mit einfacher Mehrheit Interimsvorsitzende wählen.

Die AfD-Kandidaten Böhm und Stadler nutzten ihre Nominierung



Der Außenbereich des Landtags ist noch länger eine Baustelle. Innen kann es aber jetzt mit der Sachpolitik in den Ausschüssen losgehen. FOTO: DPA/KNEFFEL

für eine kurze Vorstellungsrede. Böhm betonte darin, er sei europa- und vor allem EU-kritisch. Er plädierte für ein „starkes Europa der Vaterländer“ und eine Reform der EU hin zu einer Wirtschaftsgemeinschaft. Nationalstaatlichkeit dürfe man „nicht vom Tisch wischen“. Ulrike Müller betonte dagegen, sie sei eine „durch und durch proeuropäische Vertreterin“. Allerdings gebe es in der EU Herausforderungen in Sachen Bürgernähe, Bürokratie und Regionalität. Ihr Ziel sei es, Bayern in Europa sichtbar zu machen und Europa von Bayern aus „proaktiv zu stärken“.

Stadler verwies auf seine Erfahrung als Agrar- und Umweltpolitiker. Er sprach sich für längere Sitzungen und intensivere Sachdebatten aus. Sollte er nicht gewählt

DIE LANDTAGSAUSSCHÜSSE UND IHRE VORSITZENDEN

Ausschuss für **Staatshaushalt und Finanzfragen:** Vorsitz Josef Zellmeier (CSU), StV Bernhard Pohl (FW)
 Ausschuss für **Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration:** Vorsitz Petra Guttenberger (CSU), StV N.N.
 Ausschuss für **Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport:** Vorsitz Roland Weigert (FW), StV Florian Siekmann (GRU)
 Ausschuss für **Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung:** Vorsitz Stephanie Schuhknecht (GRU), StV Kerstin Schreyer (CSU)
 Ausschuss für **Ernährung, Landwirtschaft, Forst und Tourismus:** Vorsitz N.N., StV Petra Högl (CSU)
 Ausschuss für **Arbeit und Soziales, Jugend und Familie:** Vorsitz Doris Rauscher (SPD), StV Thomas Huber (CSU)
 Ausschuss für **Wissenschaft und Kunst:** Vorsitz Mi-

chael Piazzolo (FW), StV Robert Brannekämper (CSU)
 Ausschuss für **Bildung und Kultus:** Vorsitz Ute Eiling-Hütig (CSU), StV Gabriele Triebel (GRU)
 Ausschuss für **Fragen des öffentlichen Dienstes:** Vorsitz Martin Brunnhuber (FW), StV Alfred Grob (CSU)
 Ausschuss für **Eingaben und Beschwerden:** Vorsitz Gülsere Demirel (GRU), StV Harald Schwartz (CSU)
 Ausschuss für **Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen:** Vorsitz N.N., StV Ulrike Müller (FW)
 Ausschuss für **Umwelt und Verbraucherschutz:** Vorsitz Alexander Flierl (CSU), StV N.N.
 Ausschuss für **Gesundheit, Pflege und Prävention:** Vorsitz Bernhard Seidenath (CSU), StV Ruth Waldmann (SPD)
 Ausschuss für **Wohnen, Bau und Verkehr:** Vorsitz Jürgen Baumgärtner (CSU), StV Werner Schießl (FW)
 > BSZ

werden und der AfD damit ihr Recht auf den Vorsitz im Ausschuss verweigert werden, sei dies ein „weiterer Anschlag auf die Demokratie“.

Nach der Geschäftsordnung des Landtags war eine Aussprache zu diesen Äußerungen nicht möglich. Bei der Begründung für die Nominierung Högls erklärte der CSU-Abgeordnete Kristan von Waldenfels in Anspielung auf Stadler jedoch, auch wenn die CSU das Recht auf die Besetzung des Vizepostens im Agrarausschuss habe, liege es – wie auch bei der Wahl des Vorsitzenden – in der persönlichen Entscheidung der Abgeordneten, ob sie dem Wahlvorschlag folgen wollten oder nicht. Zur selben Thematik sagte der frühere Landtagsvizepräsident Karl Freller (CSU) als Leiter der konstituierenden Sitzung des Europaausschusses: „Eine Wahl ist immer Ausdruck des persönlichen Vertrauens in eine Person.“

Die Ausschüsse selbst sind unterschiedlich groß. Mit 21 Abgeordneten die meisten Mitglieder haben der Haushalts- und der Wirtschaftsausschuss. Letzterer wurde wegen der gewachsenen Aufgabenfülle vor allem im Bereich der künftigen Energieversorgung Bayerns auf Betreiben von CSU und Freien Wählern aufgewertet. Verkleinert wurde dagegen der Sozialausschuss, der künftig nur noch 14 statt 18 Mitglieder hat. Zu den kleinen Ausschüssen mit 14 Mitgliedern gehören zudem der Rechts-, der Petitions- und der Europaausschuss sowie der Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes. Alle übrigen Ausschüsse haben 18 Mitglieder. Die Besetzung erfolgt entsprechend der bei der Landtagswahl erreichten Fraktionsgröße nach dem Auszählverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers.

Konstituiert hat sich zudem der Ältestenrat des Landtags, der laufende parlamentarische Angelegenheiten regelt und die Tagesordnung der Plenarsitzungen festlegt. Ihm gehören neben Landtagspräsidentin Ilse Aigner (CSU) 17 weitere von den Fraktionen benannte Mitglieder an. Auf die CSU entfallen dabei insgesamt sieben Mitglieder, auf Freie Wähler, AfD und Grüne je drei und auf die SPD zwei. > JÜRGEN UMLAUF